

Tatti | Ziegler | Stadträte | Seestr. 11 | 72764 Reutlingen

Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

23. Februar 2015

**Neubau Reutlinger Theaterhaus an der Jahnstraße,
Baubeschluss GR-DS Nr. 15/019/01
Ergänzende Anträge**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

auf die durch die Verwaltung eingebrachte o. b. Vorlage stellen wir folgende

A n t r ä g e :

1.

In die anstehende bauliche Planung werden zusätzlich aufgenommen die bühnen- sowie sonstigen technischen Voraussetzungen für eine parallele Bespielbarkeit der Probebühne 1 gemeinsam mit dem Großen Saal.

2.

Die Verwaltung trägt vor, welche Optionen einer ggf. künftigen räumlichen Erweiterung in die nunmehr zur Beschlussfassung stehende Baukonzeption eingearbeitet worden sind.

Falls bauliche Erweiterungsoptionen für die jetzige Konzeption noch keine Berücksichtigung gefunden haben, sind diese zu ergänzen.

3.

Die in der Begründung der vorbezeichneten Beschlussvorlage, dort unter Abschnitt Ziffer III.1, Seite 5 oben, in den beiden letzten Absätzen enthaltenen Passagen

a)

„Weitere freie Raum- und Zeit-Kapazitäten über den Bedarf des Theaters Die Tonne hinaus können von freien Theatergruppen, von Schultheatern u. a., belegt werden. (...“

b)

„Die Gastspiele von Schultheatern, freien Theatergruppen u. a. sowie der Probebedarf sind mit dem Theater Reutlingen - Die Tonne abzustimmen.“

entfallen jeweils.

c)

Dortiger letzter Satz

„Eine gleichzeitige parallele Bespielung des Großen Saals und der bespielbaren Probephöhne im Erdgeschoss ist (...) nicht möglich.“

entfällt ebenfalls.

B e g r ü n d u n g :

ad 1):

Ein von vornherein Unterbinden des parallelen Bespielens der Probephöhne 1 gemeinsam mit dem Großen Saal im 1. Stock beschränkt das unter Einsatz erheblicher Mittel künftig grundsätzlich zur Verfügung stehende umfangreiche Bühnenpotential des neuen Theaterhauses ebenso unangemessen wie empfindlich.

Am ärgerlichsten dabei: Diese Beschränkung träfe dann genau jene Theater, die auf die Bühnen des neuen Theaterhauses geradezu existentiell angewiesen sind.

Sowohl aus der Kulturkonzeption Reutlingen - dort Seiten 38 ff. - als auch aus den Spartengesprächen mit LTT, freien und Schülertheatern drängen sich zum einen der Bedarf des Publikums dieser Region zusätzlich an jenen Theatern sowie umgekehrt die Bedarfe dieser Theater an endlich angemessenen Aufführungs- und Probemöglichkeiten geradezu auf.

Die Stadtverwaltung selbst hat als ein Nutzungskonzept - für das seinerzeit noch verfolgte „Theaterzentrum Planie 22“ - an diesbezüglich vorgesehenen Veranstaltungen bereits aufgeführt (GR-DS 07/005/61.1):

- - 7 Reutlinger Theateroffensive
- - 13 Reutlinger Kindertheateroffensive
- - 16 Reutlinger Theater für Kinder
- - 30 Theater Reutlingen Die Tonne
- - 20 Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
- - 8 Theater Lindenhof Melchingen
- - 25 Theater PATATI-PATATA Reutlingen
- - 1 Naturtheater Reutlingen
- - 1 Theater Mausefalle
- - 1 Theater „D'Moo'spritzer“

- - 6 LAG
- - 18 Schultheateraufführungen
- - 10 Comedy, Kabarett, Kleinkunst, Reutlinger Kleinkunsttage
- - 8 Tanztheater
- - 13 Festivals (Figurentheater, Mundartwochen, Kultur vom Rande)
- - 12 Sonstige

ad 2):

Für bislang in Auftrag gegebene Planungen sind Optionen auf ggf. spätere räumliche Erweiterungen vorausgesetzt worden.

Selbst die Verwaltungsspitze hat sich in diesen Sinne verbindlich geäußert (Reutlinger Generalanzeiger vom 1.12.2012):

„(..) am Standort Listhalle besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Raumkonzept in der Zukunft zu erweitern, (...). In der Planie hingegen gebe es diese Möglichkeit nicht.“

Den zuletzt vorgelegten Planungen lassen sich derartige Optionen jedenfalls nicht von vornherein entnehmen, so dass die Verwaltung gebeten wird, diesbezüglich erläuternd vorzutragen und ggf. entsprechend zu ergänzen.

ad 3):

Der Neubau des Theaterhauses wird durch die Stadt errichtet und finanziert.

Selbstverständlich hat der Neubau des Reutlinger Theaterhauses die künftige 2. - besser: hauptsächliche - Spielstätte des Theaters Die Tonne zu beheimaten.

Anlässlich des gegenwärtig einzig anstehenden Bau(!)-Beschlusses sogleich die alleinige Hoheit über die vollumfängliche Belegung dieses künftigen Hauses verbindlich in die Hände ausschließlich eines Theaters übertragen zu sollen, besteht gegenwärtig aber noch keine Veranlassung.

Sachgerecht wären dagegen vorherige Anhörung und Abstimmung dazu mit sämtlichen das neue Theaterhaus künftig regelmäßig bespielenden Bühnen - insbesondere den freien, Kinder-, Jugend- und Schülertheatern im hiesigen Raum sowie dem Landestheater LTT Tübingen Reutlingen - unter Federführung des Theaters Reutlingen Die Tonne.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Tatti und Thomas Ziegler
Stadträte Linke Liste Reutlingen